



Fakultätentage der Ingenieurwissenschaften und der Informatik
an Universitäten

Fakultätentag Bauingenieurwesen und Geodäsie	FTBG
Fakultätentag Elektrotechnik und Informationstechnik	FTEI
Fakultätentag Informatik	FTI
Fakultätentag Maschinenbau und Verfahrenstechnik	FTMV

4ING Aktivitäten im Jahre 2006

Der Dachverein „Fakultätentage der Ingenieurwissenschaften und der Informatik an Universitäten (4ING)“ wurde am 19. Juli 2006 in Bochum gegründet. 4ING vertritt die Fakultätentage für Bauingenieurwesen und Geodäsie (FTBG), für Elektrotechnik und Informationstechnik (FTEI), für Informatik (FTI) und für Maschinenbau und Verfahrenstechnik (FTMV). Bei der Gründungs-Versammlung waren von jedem der Fakultätentage zwei Vertreter anwesend, die als persönliche Mitglieder den Verein gründeten. Im Laufe des Jahres traten dann die vier Fakultätentage als juristische Mitglieder dem Dachverein bei. Jeder Fakultätentag entsendet zukünftig zwei stimmberechtigte Mitglieder in die 4ING-Mitgliederversammlung.

Die Gründungsversammlung wählte als Vorstand für das Jahr 2006: Prof. Meskouris (FTBG), Prof. Nagl (FTI), Prof. Predki (FTMV, Vorsitzender) und Frau Prof. van Rienen (FTEI).

Weiter wählte die Gründungsversammlung für die Jahre 2007 bis 2008 als Vorstand: Prof. Bargstädt (FTBG), Prof. Nagl (FTI, Vorsitzender), Frau Prof. van Rienen (FTEI) und Herrn Prof. Scholl (FTMV).

Als Mitgliedsbeitrag legte die Gründungsversammlung Euro 15.000,00 pro Fakultätentag für das Jahr 2006 fest. Dieser Mitgliedsbeitrag ist im Wesentlichen erforderlich, um die 4ING-Geschäftsstelle aufzubauen. Die Gründungsphase erforderte eine ganze Reihe von Einzelmaßnahmen, wie z.B.

- Verbreitung einer Pressemitteilung zur 4ING-Gründung,
- Einrichtung einer Briefkastenadresse in Berlin,
- Eintragung von 4ING in das Berliner Vereinsregister,
- Offizielle Einstellung von Frau Schmitt als Geschäftsstellen-Leiterin durch 4ING. Frau Schmitt leitet derzeit die Geschäftsstelle von ihrem Heimatort Dillenburg aus. Die offizielle Adresse der Geschäftsstelle ist immer die Adresse des jeweiligen Vorsitzenden.
- Beantragung der Gemeinnützigkeit,
- Einrichtung eines Vereinskontos,
- Anmeldung der Domain-Namen 4ING.net und 4ING.eu,
- Anmeldung des Namens 4ING als Markenname.

Neben den organisatorischen Fragestellungen behandelte die erste Mitgliederversammlung die Priorisierung der dringlichsten fachlichen Probleme.

- Dementsprechend wurde eine 4ING-Kommission zum Thema **Promotion** ins Leben gerufen. Im Rahmen des Bologna Prozesses sind

im Mai 2007 bei der Bologna-Folge-Konferenz in London vertragliche Festlegungen zur Promotion, Promotionsstudien usw. zu erwarten. Da der Ablauf von Ingenieurpromotionen den Politikern weitgehend unbekannt ist, hat die 4ING-Kommission die Aufgabe, die Position der Ingenieure und Informatiker zum Thema Promotion darzulegen. Unter der Leitung von Prof. Hoffmann (FTEI) formulierte eine Arbeitsgruppe aus Vertretern verschiedener Fakultätentage die 4ING-Stellungnahme zur Promotion.

Auf der 4ING-Homepage (www.4ING.net oder www.4ING.eu) steht dieses Papier jederzeit zur Verfügung. Besonders erfreulich ist es, dass wichtige Industrie- und Ingenieurorganisationen unsere Position teilen. Die Logos dieser Verbände sind auf dem Papier zu finden. Mitte September wurde das 4ING-Promotions-Papier an mehr als 500 Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft verteilt. Eine große Zahl von Rückmeldungen bestätigte unsere Position. Es gab auch durchaus kritische Stimmen, insbesondere aus den Länderministerien. Diese Rückmeldungen waren häufig mit Einladungen zur Diskussion verbunden. Diskussionen mit dem BMBF in Berlin, dem Innovationsministerium in NRW, dem Wissenschaftsministerium in Kiel usw. wurden aufgenommen und werden kontinuierlich fortgesetzt. In solchen Diskussionen ist es naturgemäß nicht möglich die Meinung eines Ministeriums komplett zu ändern, aber es gelingt, die Mitarbeiter in den Ministerien für Ingenieurprobleme zu sensibilisieren. Außerdem haben uns diese Gespräche zu einem tieferen Einblick in den Bologna-Prozess auf nationaler und internationaler Ebene verholfen. Wir kennen inzwischen die Akteure im nationalen Bologna-Prozess sehr viel besser als bisher, erhalten viele Informationen, die uns bisher nicht zugänglich waren. Dies erlaubt uns eine aktive Rolle bei Konferenzen anzunehmen, die uns bisher komplett verschlossen waren. Hier ist insbesondere Frau Schmitt zu danken, die durch sehr großen Einsatz viele wichtige Kontakte geknüpft und 4ING-Positionen auf verschiedensten Tagungen und Workshops vertreten hat.

Außerdem hat sich Herr Prof. Nagl mit dem **TU9**-Sprecher getroffen, um gemeinsame Ziele zu sondieren.

Zwei 4ING-Vertreter, und zwar Herr Prof. Bargstädt (FTBG) und Herr Prof. Claus (FTI), arbeiten im Rahmen der **JobIng-Initiative** mit. JobIng wird von Studenten-Vertretern, aber auch von Gewerkschaften, Arbeitgebern usw. forciert mit dem Ziel, von Studenten in der Industrie erbrachte Leistungen als Studienleistungen anerkennen zu lassen. Die meisten unserer Kollegen stehen dieser Initiative relativ skeptisch gegenüber.

Weiterhin macht sich 4ING erhebliche Sorgen bezüglich der Qualität der schulischen **Ausbildung in Mathematik und Physik** unserer

Studienanfänger. Herr Kollege Meskouris (FTBG) und Herr Kollege Scholl (FTMV) haben eine Umfrage bei den Fakultäten durchgeführt und die Kenntnisse in Mathematik und Physik von Kollegen beurteilen lassen. Die Ergebnisse dieser Umfrage sind als Anhang beigefügt.

In den letzten Monaten haben sich 4ING-Vertreter unter der Leitung von Herrn Kollegen Nagl mit dem Problem der steigenden Studentenzahlen in den kommenden Jahren und den daraus resultierenden **Kapazitätsengpässen** an den Fakultäten auseinandergesetzt. Seit einigen Wochen liegt nun eine 4ING-Stellungnahme zum Kapazitätsproblem vor (Anlage).

Im Dezember fand eine Sitzung von 4ING-Vertretern mit dem **HRK-Präsidium** statt. Die 4ING-Vertreter haben dabei den Wunsch geäußert, dass die HRK sie unterstützen möge, um einen Ingenieur in den Akkreditierungsrat zu bringen und 4ING-Vertretern den Zugang zu nationalen Bologna-Vorbereitungskonferenzen zu ebnen. In beiden Fällen hat das HRK-Präsidium eine prinzipielle Unterstützung zugesagt, ohne dass bisher konkrete Ergebnisse vorliegen. Der zweite Wunsch ist inzwischen aber von Ministerien auch ohne die Hilfe der HRK erfüllt worden.

Im Jahre 2007 übernahm Herr Kollege Nagl (FTI) den 4ING-Vorsitz. Weitere Vorstandsmitglieder sind Herr Kollege Bargstädt, Frau Kollegin van Rienen und Herr Kollege Scholl.

Ich möchte mich bei allen Dekanen der 4ING-Fakultäten und bei allen Delegierten der Fakultätentage ganz herzlich für die Unterstützung im Zusammenhang mit der 4ING-Gründung bedanken. Ich bin der festen Überzeugung, dass wir mit 4ING die Interessen unserer Fakultäten, aber auch genauso die Interessen unserer Studenten, sehr viel besser vertreten können, als das durch einzelne Fakultätentage möglich wäre. Die Zusammenarbeit in den 4ING-Arbeitsgruppen war ganz hervorragend. Ich glaube, dass es uns gelingen wird, Ingenieurbelange sowohl in der Politik, als auch in den Wirtschafts- und Industrieverbänden wesentlich besser als in der Vergangenheit zu vertreten. Um in Zukunft bestehen zu können, ist es erforderlich, dass in den einzelnen 4ING-Kommissionen genügend Kolleginnen und Kollegen mitarbeiten und ihre Ansichten und Überzeugungen einbringen. Bitte ermuntern und motivieren Sie Kolleginnen und Kollegen bei 4ING mitzuarbeiten.

Abschließend möchte ich Sie ganz herzlich bitten, auch den neuen Vorstand voll zu unterstützen.

Bochum, den 28.02.2007

W. Predki